

Neues aus dem Landkreis Sonneberg

Das Deutsche Spielzeugmuseum in Sonneberg

Das Deutsche Spielzeugmuseum in der Stadt Sonneberg begeht im Jahr 2001 seinen 100. Geburtstag. Gegründet wurde es im Jahre 1901 auf Initiative des Berufsschullehrers Paul Kuntze. Seit diesem Tag ist das Spielzeugmuseum der Anziehungspunkt für jährlich fast 100 000 Besucher und aus der Kulturlandschaft des Freistaates Thüringen nicht mehr wegzudenken.

Spezielsammlungen für Spielzeug

Es zählt heute zu den bedeutendsten Spezielsammlungen für Spielzeug in Deutschland. Seine wechselvolle Geschichte ist nicht nur die Geschichte der Spielwarenherstellung in und um Sonneberg, sondern spiegelt auch die Geschichte der Stadt Sonneberg selbst wider. Die Sammlung im Deutschen Spielzeugmuseum war am Anfang sehr bescheiden. Sie bestand aus rund 900 Objekten, die noch in einem Raum der damaligen „Industrie- und Gewerbeschule des Meininger Oberlandes“ Platz fanden. Im Laufe der Zeit wuchs der Bestand durch Ankäufe und vor allem durch Schenkungen kontinuierlich an.

100 000 Exponate sind im Deutschen Spielzeugmuseum zu sehen

So kann das Haus heute nahezu 100 000 Exponate sein eigen nennen, die auf drei Etagen den Besuchern dargeboten bzw. aus Platzgründen in den nunmehr gut eingerichteten Magazinräumen konservatorisch korrekt eingelagert sind.

Schwerpunkt der Sammlungen bilden Alt-Sonneberger Holzspielzeuge des 18. und 19. Jahrhunderts, antikes Spielzeug, Spielzeug des 20. Jahrhunderts aus dem asiatischen Raum und ein interessanter Bestand an Puppen thüringischer Herstellungsgebiete des 19./20. Jahrhunderts.

Die ständige Ausstellung selbst erfuh in den Jahren ihres Bestehens mehrere Umgestaltungen und stellt seit Mitte der 70er Jahre in drei Abteilungen die Entwicklung des Spielzeugs als Zeugnis menschlicher Kultur von seinen Anfängen bis zur Gegenwart dar. Unter einem Dach des Hauses, im Kuppelsaal des Museums finden zudem sich abwechselnde Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen statt. So waren beispielsweise die Barbie-Puppen und Playmobil zu Gast; aber auch afrikanisches Spielzeug, Künstlergruppen oder Puppenstuben und Puppenhäuser konnten von den Zuschauern bestaunt werden. Des Weiteren finden Ausstellungen von Künstlern aus der Region statt.

Bibliothek des Deutschen Spielzeugmuseums

Die Bibliothek des Museums stellt eine wertvolle Ergänzung zur Darstellung der Geschichte des Spielzeugs dar, bietet sie doch Wissenschaftlern und Heimatforschern einen reichen Fundus an Literatur zur Spielzeug- und Heimatgeschichte.

Die „Thüringer Kirmesgruppe“

Kirchweih – das ganze Jahr? In Sonneberg ist das möglich! Das bunte Treiben eines Kirchweihfestes zieht die Besucher in seinen Bann. Die Augen der großen und kleinen Gäste schweifen über den Festplatz. Staunend betrachten sie die nahezu lebensgroßen Figuren. Vor mainfränkischen Fachwerkhäusern und einem thüringischen Schieferhaus bummeln Kinder und Erwachsene. Musik erklingt und ein Karussell dreht sich. An einem Stand bietet eine Marktfrau Obst und Gemüse an, ein Ausklingler mit einer Glocke in der Hand verkündet, was es Neues im Ort gibt. Ein Mann zeigt an der Schießbude sein Können, eine Lieferfrau trägt Spielwaren in einem Korb durch die Menschenmenge und ein Puppenmacher schaut aus seiner Werkstatt. Er beobachtet das bunte Treiben auf dem Festplatz. Dort sorgt eine Truppe ganz fremdländisch aussehender Menschen und Tiere für Aufsehen bei den Leuten – das „fahrende Volk“ ist da. Die „Thüringer Kirmes“ war eine Gemeinschaftsarbeit der Sonneberger Spielzeugindustrie für die Weltausstellung 1910 in Brüssel. Bereits damals fand diese meisterhaft gestaltete und lebensecht wirkende Szenerie viel Bewunderer. Sie hinterließ einen tiefen Eindruck bei den Betrachtern, denn die höchste Auszeichnung der Weltausstellung – der „Grand Prix“ – wurde dem Schaustück zuerkannt.

Stadt- und Museumsfest

Mit zahlreichen Sonderveranstaltungen soll das Deutsche Spielzeugmuseum natürlich den Kindern noch attraktiver nahe gebracht werden. Jeweils Ende September jeden Jahres findet in Sonneberg das Stadt- und Museumsfest statt und bietet so die Gelegenheit, Spielzeugmachern über die Schultern zu schauen. Die Museumsweihnacht stimmt Alt und Jung auf das Weihnachtsfest ein. Darüber hinaus werden verschiedene Veranstaltungen zur Feriengestaltung angeboten. Sehr beliebt ist beispielsweise das Maskendrücker, d. h. die Herstellung von Faschingsmasken in Gipsformen nach überlieferter Tradition. Zu Pfingsten laden alljährlich die Puppengestalter zusammen mit Sonnebergs Partnerstadt Neustadt bei Coburg zum Internationalen Puppenfestival ein. Den vielen Besuchern des Spielzeugmuseums bleibt nicht nur die oben beschriebene „Thüringer Kirmesgruppe“ nachhaltig in Erinnerung, sondern auch die anderen Spielzeuge lassen die Herzen der Gäste aus nah und fern höher schlagen. So manchen Besucher erinnern fahrende Eisenbahnen, ratternde Dampfmaschinen, alte Puppenhäuser und kuschlige Gesellen aus Plüsch an die Tage der eigenen Kinderzeit.

Für das kommende Jubiläumsjahr hat man sich natürlich noch mehr einfallen lassen. Auf Ihren Besuch im Deutschen Spielzeugmuseum würden sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums sehr freuen. Auf einer „Entdeckungsreise“ durch die interessante Ausstellung im ältesten deutschen Spezialmuseum für Spielzeug kann man bei einem Besuch auch viel Wissenswertes über Spielzeug von gestern und heute erfahren. Sie sind alle herzlich willkommen.

Deutsches Spielzeugmuseum

Beethovenstraße 10

96515 Sonneberg

Tel.: (0 36 75) 70 28 56

Fax: (0 36 75) 74 28 17

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag und an Feiertagen von 9.00 bis 17.00 Uhr